

## Neuaufgabe im nächsten Jahr

**Ingolstadt (DK) Der Ingolstädter Triathlon wird keine Eintagsfliege bleiben. Einen Tag nach der erfolgreichen Premiere am Baggersee verkündete Veranstalter Gerhard Budy, dass das Sportereignis im kommenden Jahr sogar noch ausgeweitet wird.**

1300 Sportler hatten sich am Sonntag teils packende Wettkämpfe rund um den Baggersee geliefert. Vor allem Faris Al-Sultan begeisterte Zuschauer und Athleten gleichermaßen mit seinem Start-Ziel-Sieg in 1:53:36 Stunden. Bei den Frauen kam in der olympischen Disziplin (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen) die Grassauerin Heike Funk als Siegerin (2:19:42) ins Ziel. Die 42-Jährige war sehr angetan von der Organisation und dem Streckenverlauf. "Das wird auch im nächsten Jahr ein Selbstläufer", prophezeite sie. Bereits in diesem Jahr musste die Meldeliste schon nach wenigen Tagen geschlossen werden. Im kommenden Jahr stehen allerdings gut 150 Startplätze mehr zur Verfügung, sagt Budy: "Die Polizeimeisterschaften finden nur alle zwei Jahre statt und diese Starter fehlen im kommenden Jahr." Dafür hat der Polizeibeamte das Angebot erhalten, die Bayerischen Meisterschaften im Rahmen des Ingolstädter Triathlons auszurichten. "Peter Pfaff, der Präsident des Bayerischen Verbandes, hat angefragt, ob ich mir das vorstellen könnte", verrät Budy.

Klar ist außerdem, dass der Ingolstädter Triathlon im nächsten Jahr eine Aufwertung erfahren wird. "Es wird zusätzlich zum normalen und dem Jedermann-Triathlon einen Jugend-, Schüler- und Staffeltiathlon geben." Vor allem auf einen Staffeltiathlon warten die Firmenteams. "Staffeln sind bei anderen Triathlons meist sofort ausgebucht", weiß Budy. Womit auch die Missverständnisse vom Tisch sein dürften. So hatten sich in diesem Jahr einige Sportler als "Team" angemeldet und erst zu spät den feinen Unterschied zwischen Staffel und Team registriert. Während in der Staffel jeder der drei Starter nur in einer Disziplin startet, muss in einem Team jeder Sportler alle drei Wettkämpfe bestreiten und kommt in eine gemeinsame Wertung. Ein paar zusätzliche Einheiten standen nach dieser Erkenntnis auf dem Trainingsplan.

Nachdem auch der Athlet, der beim Schwimmen des Jedermanntriathlons bewusstlos aus dem Wasser gezogen wurde, wieder wohlauf ist, fiel es Budy leicht, ein positives Fazit zu ziehen. "Ich habe ausschließlich positive Resonanzen erhalten", sagt der Organisator, der sich vor allem darüber freute, dass auch die Anwohner der Radstrecke so viel Verständnis hatten. So mancher verlegte ein spätes Frühstück oder den Frühschoppen nach draußen. Und genoss ein paar autofreie Stunden, während den Athleten der Duft von Grillfleisch um die Nasen wehte.